

EINLADEND GOTTESDIENST FEIERN ANGESICHTS CORONA

Diskussionsimpulse für Pastoralteams und Pfarrgemeinderäte

Die Corona-Pandemie hat sich auf die Zahl der Gottesdienstteilnehmer und Dienste (Ministranten, Lektoren, Chöre etc.) ausgewirkt. Einige haben sich den Gottesdienst schlicht abgewöhnt. Die Reisebranche, Sportvereine, Kulturveranstalter etc. haben mit steigenden Impffzahlen bereits Konzepte entwickelt, um Menschen bewusst (wieder) einzuladen. Das müssen wir als Kirche auch tun! „Die Liebe Christi drängt uns!“ (2 Kor 5,14). Die folgenden Punkte verstehen sich als Diskussionsimpulse und Anregungen zu folgenden Themen (nicht alles trifft auf jede Pfarrei zu):

- A) Kommunikation im Vorfeld des Gottesdienstes
- B) Liturgische Dienste
- C) Musik und Gesang
- D) Willkommensdienst
- E) Ästhetik und Erschließung
- + Anhang: Textbausteine

A) Kommunikation im Vorfeld des Gottesdienstes

- (Pfarr-)Brief/E-Mail/Medien zur bewussten Einladung (Vorschlag: Textbausteine auf S. 3):
 - o Nutzen wir die E-Mail-Adressen der Kommunion- und Firmfamilien, Ministranten, Verbände etc.?
(Bei der Anmeldung zur Erstkommunion etc. ankreuzen lassen: „Ich bin damit einverstanden, dass ich relevante Informationen der Pfarrei per E-Mail erhalte.“)
 - o Gibt es den Pfarrbrief (Newsletter) per E-Mail/andere Medien?
 - o Wie wäre es mit neuen Wegen? Z. B. kurzes Video mit Handy aufnehmen und versenden (etwa Pfarrer, Gemeindereferentin, Oberministrant? – je nach Situation vor Ort). Es muss nicht perfekt sein, aber gewinnend-spritzig. Oder WhatsApp-Gruppen der Ministranten etc. mit Kurzvideo.
- Viele informieren sich über die Homepage:
 - o Sind die Gottesdienstzeiten aktuell (mit Datum, Uhrzeit, Ort)?
 - o Findet man leicht eine Telefonnummer für sämtliche Fragen?
 - o Werden die Ansprechpartner/innen benannt (mit E-Mail, Telefon, ggf. Bild)?
 - o Ist das Hygieneschutzkonzept kurz und bündig dargestellt oder gibt es zumindest einen Verweis auf die entsprechende Seite des Bistums?
 - o Wer überprüft die Homepage auf Aktualität?
- Persönliches Ansprechen:
 - o Wer kommt seit Corona nicht mehr zum Gottesdienst und kann gezielt und persönlich neu eingeladen werden?
 - o Wer hat als Lektorin/Lektor, im Chor oder als Ministrantin/Ministrant „pausiert“?
 - o Haben wir geeignete freundliche Menschen, die (in der Nachbarschaft/im Dorf) solche Personen einladen können? Ehrenamtliche brauchen ein Ermutigungstreffen und Anregungen zum Gesprächsbeginn.
- Soll ein bestimmter Sonntag/mehrere Sonntage (etwa wegen der musikalischen Gestaltung/ wegen besonderer Einladung für Familien/... etc.) nach Schulbeginn besonders beworben werden? Kann der Gottesdienst ggf. nach draußen übertragen werden? Ist ggf. eine Begegnung im Anschluss möglich (Corona-Regeln beachten)?
- Da vielfach Einschränkungen die Teilnahme bei Begräbnissen erschwert haben: Können Familien zum Jahresgedächtnis eingeladen werden?

B) Liturgische Dienste

- Wer hat als Lektorin/Lektor, im Chor oder als Ministrantin/Ministrant pausiert (s. o.)? Wissen sie, dass sie wieder gebraucht werden?
- Wie werden die liturgischen Dienste wertgeschätzt? Ist eine Würdigung derer, die nun besonders im Einsatz waren, sinnvoll – verbunden mit einem grundsätzlichen Dank an alle Dienste und einer Einladung zum Mitmachen?
- Ministranten:
 - o Wirklich einsetzen (je nach Landesvorschriften, z. B. mit Handschuhen): Gabenbereitung, Leuchter (mit Abständen zum Ambo), Weihrauch, Kreuz etc. (nicht nur Mitlaufen beim Ein- und Auszug).
 - o Gibt es einen Verantwortlichen für die Ministranten (hauptamtlich, Oberministrant, Küster/Mesner etc.)?
 - o Pflegen wir eine wertschätzende Sakristeikultur mit kleinen Sätzen wie „Schön, dass Du da bist!“ oder mit Aufmerksamkeit bei Unsicherheiten, wie man den Dienst ausübt?
 - o Laden wir die Erstkommunionkinder dieses und letzten Jahres gezielt ein?

C) Musik und Gesang

- Mitglieder der Chöre und Kantorinnen/Kantoren:
 - o Wie können kleine Schola- bzw. Musikgruppen, die sich in den letzten Monaten wegen des Verbots des Gemeindegesangs gebildet haben, weitergeführt werden?
 - o Können Kantoren weiter motiviert oder neue (z. B. aus der Schola/dem Chor) gewonnen werden, die den Antwortpsalm singen? (Ggf. können auch zwei gemeinsam den Psalm vortragen.)
- Wechselgesänge:
 - o Bei einzelnen Liedern die Strophen z. B. zwischen Vorsänger/Schola und allen aufteilen bzw. die Wechselgesänge aus dem GL nutzen.

D) Willkommensdienst

- Verstehen sich jene, die derzeit die Hände desinfizieren oder den Zutritt regeln, auch als Willkommensdienst (wie es ihn in anderen Ländern und Konfessionen schon vor Corona gab)?
- Spiegelt dieser Dienst eine innere Haltung der Pfarrgemeinde wider? (Freuen wir uns über alle, die kommen, und wie zeigt sich das? Wird ein „neues Gesicht“ positiv aufgenommen?)
- Wie kann dieser von den Gläubigen geschätzte Dienst auch über Corona hinaus lebendig gehalten werden?
Vorschlag: Kontaktfrei ein wenig Weihwasser mit einem (Lavabo-)Kännchen oder mit einem grünen Zweig auf die Finger tröpfeln, evtl. mit Gruß und anschließendem Begleitsatz: „Willkommen zum Gottesdienst (Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes).“ Oder: „Willkommen, Sie sind getauft und gehören zur Gemeinde Christi.“ (Einige Kirchen haben auch kontaktfreie Weihwasserspender.)

E) Ästhetik und Erschließung

Durch die professionellen Gottesdienstübertragungen steigt der Anspruch an qualitativ gut gefeierte Liturgie vor Ort. Der Mehrwert zum gestreamten Gottesdienst liegt besonders im Kirchenraum, in der Gemeinschaft und im unmittelbaren Mitfeiern/Empfangen der Sakramente.

- Achten wir auf Qualität im Gottesdienst (Sprache, Riten, Authentizität der Handelnden, aktuelle Fürbitten, Stille, Ästhetik und Sauberkeit/Ordnung im Kirchenraum etc.)?

- Ist der Gottesdienst „mit Liebe“ und innerer Anteilnahme vorbereitet und gestaltet (Zelebrant und alle Dienste)?
- Wird auf Zeichenhandlungen Wert gelegt: z. B. Sonntägliches Taufgedächtnis, besonders dann, wenn kein Weihwasser am Eingang zur Verfügung steht; evtl. Besprengung gleich beim Einzug; Prozession mit dem Evangeliar; Friedensgruß (ohne Berührung)?
- Werden (etwa in der Homilie) gelegentlich liturgische Zeichen und Handlungen im Blick auf die Teilnehmenden erschlossen? Was bedeutet tätige Teilnahme bei der Versammlung zu Beginn, beim aktiven Hören der Schrift, bei der Gabenbereitung, beim Mitvollzug des Hochgebets, bei den Kommunionriten etc.?
- Weitere Möglichkeiten zur Eucharistiekatechese (zum Einsatz im Liturgieausschuss und in der Gruppenarbeit): Kurzfilme „Gottesdienst – Wie wir feiern“ zu den einzelnen Teilen der Messe auf [katholisch.de https://www.katholisch.de/video/serien/gottesdienst-wie-wir-feiern](https://www.katholisch.de/video/serien/gottesdienst-wie-wir-feiern)

Textbausteine für persönlichen Einladungsbrief/Pfarrbrief/Gottesdienstordnung

Liebe Pfarrgemeinde von ...! (Liebe Familie/Frau/Herr ...)

Nach den Sommerferien geht alles wieder los: Kindergarten, Schule, Arbeit, Vereine, ..., Kirche! Viele sind nun zweifach geimpft, und ein Gefühl der Normalität und Sicherheit kehrt zurück.

Auch bei uns in St. ... füllt sich die Kirche wieder. Einige Stimmen aus unserer Pfarrei [im PGR o. Ä. sammeln]:

- „Es ist so schön, wieder zusammen zu singen und Gottesdienst zu feiern!“ (Frau X Y, 46).
- „Ich bekomme da einen Impuls für die Woche, ein gutes Wort.“
- „Die Kommunion gibt mir Kraft. Da kann ich mit Jesus persönlich reden.“
- „Da komme ich zur Ruhe. Da muss ich nichts leisten.“
- „Ich freue mich, bekannte Gesichter wiederzusehen.“
- „Den Chor höre ich so gern.“

Wir kommen in der Kirche am Sonntag zusammen und feiern Jesu Auferstehung zu neuem Leben. Bereits die Emmausjünger und die ersten Christen versammelten sich am Sonntag, um das Wort der Schrift zu verkünden und das Brot zu brechen (Lk 24,13–35; Apg 2,42; 20,7–11).

Beeindruckend sind frühe Zeugnisse etwa der afrikanischen Märtyrer: „Ohne das Herrenmahl (d. h. die Sonntagsmesse) können wir nicht leben.“ Seit genau 1700 Jahren ist der Sonntag nun für die meisten von uns arbeitsfrei und eine Einladung, Jesus Christus zu begegnen. Er ruft uns zusammen und stärkt uns in den Sakramenten. Er will uns anstecken mit seiner Freude und Segen für die Woche schenken.

In unserer Pfarrei findet am Sonntag, dem ..., um ... Uhr eine Messfeier/ein Gottesdienst besonders für ... statt, zu dem wir Sie und Euch alle herzlich einladen wollen. Gestaltet wird der Gottesdienst vom ...chor... [evtl. weitere Gottesdienste hier aufnehmen].

Sie können den Gottesdienst sicher mitfeiern. Unser Hygienekonzept hat sich bewährt.

Beginnen wir das neue Schul- und Arbeitsjahr, indem wir uns und unsere Familie(n) unter den Segen Gottes stellen! Gott lädt Sie ein, weil Sie ihm wichtig sind!

Herzliche Grüße

Ihr/Euer

Das gesamte Papier mit den Diskussionsimpulsen sowie eine entsprechende PP-Präsentation zum Einsatz in Gremien und Gruppen sind zu finden unter: praxis.liturgie.de.